

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928**

1.5.1928 (No. 121)







Ergebnis der Prüfung beehre ich mich Em. Excellenz im Namen der deutschen Regierung folgendes mitzuteilen:

Die deutsche Regierung begrüßt die Eröffnung von Verhandlungen über den Abschluß eines internationalen Paktes zur Achtung des Krieges auf das Wärmste. Die beiden großen Gedanken, die der Initiative des französischen Herrn Außenministers und dem aus ihr hervorgegangenen Vorschlag der Regierung der Vereinigten Staaten zugrunde liegen, entsprechen vollkommen den Grundgedanken der deutschen Politik.

Da das Bedürfnis der Völker nach Sicherung des Friedens seit Beendigung des Weltkrieges bereits zu anderen internationalen Abmachungen geführt hat, ergibt sich für die daran beteiligten Staaten die Notwendigkeit, sich klar darüber zu werden, in welchem Verhältnis der jetzt geplante Pakt zu diesen schon in Kraft befindlichen internationalen Abmachungen stehen würde.

Die deutsche Regierung geht davon aus, daß ein Pakt nach dem Muster der Regierung der Vereinigten Staaten das souveräne Recht eines jeden Staates zur Selbstverteidigung nicht in Zweifel stellen würde. Es versteht sich von selbst, daß wenn ein Staat den Pakt bricht, die anderen Kontrahenten diesem Staate gegenüber ihre Handlungsfreiheit wiedergewinnen.

Die deutsche Regierung kann demnach, die Erklärung abgeben, daß sie bereit ist, einen

Pakt nach dem Vorschlag der Regierung der Vereinigten Staaten abzuschließen und zu diesem Zwecke in die erforderlichen Verhandlungen mit den beteiligten Regierungen einzutreten. Mit dieser Erklärung verbindet jedoch die deutsche Regierung die bestimmte Erwartung, daß das Zustandekommen eines Paktes von solcher Tragweite nicht verfehlen wird, alsbald seinen Einfluß auf die Gestaltung der internationalen Regierungen geltend zu machen.

### Schaumburg-Lippische Landtagswahlen.

WTB. Bückburg, 29. April.

Die heutigen Wahlen zum Schaumburg-Lippischen Landtag, die einen ungehörten Verlauf nahmen, zeigten folgendes Ergebnis: Sozialdemokraten 1275 Stimmen, Handwerkerbund 1797 Stimmen, Demokraten 1993 Stimmen, Deutsche Volkspartei 4192, Kommunisten 928, Deutschnationale Volkspartei und Landbund zusammen 4141, Nationaler Block 1690 Stimmen.

Der Schaumburg-Lippische Landtag setzt sich nach dem Ergebnis der Wahlen wie folgt zusammen: Sozialdemokraten 8, Handwerkerbund 1, Demokraten 1, Volkspartei 1, Deutschnationale und Landbund 3, Kaiserlicher Block 1. Die Gesamtzahl der Abgeordneten beträgt 16.

## Preußens Minderheitenpolitik.

### Regelung des polnischen Minderheitenschulwesens in Preußen.

WTB. Berlin, 30. April.

In dem Bestreben, das Recht der nationalen Minderheiten in Deutschland bei Wahrung ihres Volkstums sicherzustellen, hatten die zuständigen Reichs- und Staatsressorts eine Studienkommission zu dem Zweck eingesetzt, Vorarbeiten für eine Regelung des Minderheitenschulwesens zu leisten.

Das preussische Staatsministerium erachtet den Entwurf als eine geeignete Grundlage für ein weiteres Vorgehen. Darnach soll zunächst für die zahlenmäßig bedeutendste Minderheit, die polnische, eine einheitliche Regelung für das gesamte Staatsgebiet erfolgen.

Der Beschluß des preussischen Staatsministeriums trägt sich auf die Erfolge, die die vor

## Weltkirchenbund und Minderheitenfrage.

bpd. Heidelberg, 30. April.

Der Weltbund für internationale Freundschaftsarbeit der Kirche versammelte sich am Samstag unter Vorsitz des Marburger Universitätsprofessors Dr. Martin Rode in der Aula der Universität Heidelberg zu seiner letzten Sitzung.

Als erster Redner nahm ein berufener Vertreter der deutschen evangelischen Minderheiten in Polen das Wort. Der geistliche Leiter des großen deutschen Liebeswerkes, des Diakonienhauses in Posen, Herr Sarow, erinnerte in seinem ausführlichen und bemerkenswert objektiv gehaltenen Bericht zunächst an die großen Verdienste, die der Weltbund an der Abmahnung gegenseitiger Verständigung und engerer Beziehungen zwischen den evangelischen Kirchen verschiedener Nationen in Polen hat.

Der Weltbund für internationale Freundschaftsarbeit der Kirche versammelte sich am Samstag unter Vorsitz des Marburger Universitätsprofessors Dr. Martin Rode in der Aula der Universität Heidelberg zu seiner letzten Sitzung.

Der Weltbund für internationale Freundschaftsarbeit der Kirche versammelte sich am Samstag unter Vorsitz des Marburger Universitätsprofessors Dr. Martin Rode in der Aula der Universität Heidelberg zu seiner letzten Sitzung.

Der Weltbund für internationale Freundschaftsarbeit der Kirche versammelte sich am Samstag unter Vorsitz des Marburger Universitätsprofessors Dr. Martin Rode in der Aula der Universität Heidelberg zu seiner letzten Sitzung.

## Professor Junkers auf dem Wege nach Neuyork.

WTB. Berlin, 30. April.

Wie der Berliner Korrespondent meldet, hat sich Professor Hugo Junkers am letzten Freitag auf dem Dampfer „Columbus“ in Bremerhaven zur Fahrt nach Neuyork eingeschifft, wo er am 7. Mai eintreffen wird.

## Vertrauenssache



Es ist die Wahl eines effizienten und einwandfreien Hautpflegemittels. Extraparfumierter Kaiser Borax dem täglichen Waschwasser zugefügt erfrischt, reinigt, klärt und befähigt die Haut aus eigener Kraft gesund und schön zu sein.

# Tennis-Hemden, Tennis-Hosen große Auswahl niedere Preise Rud. Hugo Dietrich

## Christian Schmitt

† 28. April 1928.

Nun hat er doch die Augen, die ja immer so gern ein wenig müde und traurig in die Welt blickten, früher schlössen, und die Feder, die von je sein liebtes Spiel- und Werkzeug war, eher aus der Hand legen müssen, als er sich gerade in den letzten Monaten gewöhnt hatte.

Gedanklich im Unterleib, wo er am 28. März 1865 geboren wurde, ist der Schauplatz seiner Kindheit. Die Eltern, als Schneider und Schneiderin die ganze Woche über in fremden Säulern tätig, überließen den heranwachsenden Kleinen der Obhut eines Onkels, der schließlich, nach dem frühen Tod des Vaters und der Wiederverheiratung der Mutter, den Bubben

ganz zu sich nimmt und in jeder Weise vorbildlich betreut. Selber ein Mann von ausgeprägter Eigenart und, obgleich auch nur schlichter Handwerker, im Besitz vielseitiger Kenntnisse, lenkt er das Lebensschicksal des jungen Christian über Volksküche, Präparandenanstalt und Seminar in das Jahr, von 1885 bis 1896, hat Schmitt, zuletzt in Straßburg, als Lehrer gewirkt.

Die Passivität, die diesen seinen äußeren Lebensgang kennzeichnet, war auch die Signatur seines ganzen inneren Wesens. Es war ihm weit mehr gegeben und auferlegt, unter dem Leben zu leiden als sich seiner zu freuen.

Die Passivität, die diesen seinen äußeren Lebensgang kennzeichnet, war auch die Signatur seines ganzen inneren Wesens. Es war ihm weit mehr gegeben und auferlegt, unter dem Leben zu leiden als sich seiner zu freuen.

aus dieser Quelle die reinsten und tiefsten Freundschaften, und alles, was ihm das Leben auch an äußerem Erfolg gebracht hat, kam ihm daher. Wie glücklich war er darüber, bis in die letzten Tage hinein immer wieder erfahren zu dürfen, wie sehr seine Landsleute, und die gleich ihm aus der Heimat Vertriebenen am stärksten, den gut deutschen Dichter in ihm ehrten und liebten!

Und dafür sei ihm über das Grab hinaus — unser Dank. Albert Sejaner.

## Badisches Landestheater

„Tristan und Isolde“ von Wagner.

Das Werk wurde etwas spät in der Spielzeit herausgebracht. Leider sind die Zeiten, da Wagner selbst noch an heißen Juni- und Juli-Tagen die Massen aus Theater zog, vorbei.

Heute gibt man vor, es in fünf- bis sechsstündigen Vorstellungen nicht mehr aushalten zu können und schon gar nicht, wenn der Lens seine Naturgenüssen aufzuschlagen habe. So war denn auch die „Tristan“-Vorstellung am vergangenen Sonntag nicht gerade übermäßig besetzt.

Generalmusikdirektor Josef Krups leitete mit Hingabe und Straffe in den dramatischen Szenen die Tempi. Elysa Hafrens Darstellung der Isolde war wieder eine hinreichende Gewährleistung. Klänge die Stimme all die Regungen in freier Klangschattierung farblich machen, so wäre diese Verkörperung der stolzen irischen Maid einfach ideal.

Die „Tristan“-Inszenierung von Oberregisseur Otto Kraus ist ebenfalls schon mehrere Male gewürdigt worden. Zu bedauern ist, daß im zweiten Akt die Liebesfahle nicht mehr leuchtete, sie mußte aber wegen Feuergefahr — nicht etwa für das Liebespaar, sondern für die Bühne — ihre für die Romantik der Scene wichtige Mitwirkung aufgeben.

## Humor.

Zweideutig.

„Autor: Wie hat Ihnen mein neues Buch gefallen?“ — Dame: „Ich habe es mit großer Befriedigung aus der Hand gelegt.“



### Das Unwetter vom Sonntag.

#### Schwere Schäden an der Bergstraße, in der Pfalz und in Württemberg.

Ueber das schwere Unwetter, das am Sonntag in Südwestdeutschland, besonders an der Bergstraße, herrschte, laufen von allen Seiten Meldungen ein, die erkennen lassen, daß es sich um eine der schwersten Wetterkatastrophen der letzten Jahre handelte. Aus Zwingenberg wird gemeldet: Die riesigen Schlamms- und Geröllmassen von den Bergen wälzten sich bis zur Höhe von zwei Metern durch die Gassen. Türen und Fenster wurden eingebracht und die Wohnungen zum Teil kleiner Leute sind im Erdgeschoß mit Schlamm und Hagelkörnern bedeckt. Im Amtsgericht lag noch abends 10 Uhr der in verschiedenen Räumen angehäufte Hagel einen halben Meter hoch. Die Dächer sind durch schwere Hagelwetter gänzlich vernichtet. Vieles Kleinvieh ist in den Ställen umgekommen. Die Fernsprecherleitung Wensheim-Darmstadt war für drei Stunden völlig unterbrochen. Auch die anderen Orte an der Bergstraße haben unter dem Hagelwetter stark gelitten. Auch in Alsbach hat das Unwetter furchtbar gewüthet. Durch den Wolkenbruch und die von den Bergen herabstürzenden Wassermassen wurden die Straßen angegriffen, Keller und Erdgeschosse überflutet, so daß teilweise Einsturzfürge besteht. Schwere Hagelschläge vernichteten die gesamte Obst- und Feldfrucht. Es besteht großer Mangel an Futtermitteln.

Am Mittwoch hat das Unwetter ebenfalls schwere Schäden verursacht. Kraftfahrzeuge, soweit sie nicht vollkommen stehen bleiben mußten, führten bis auf die Radachsen im Wasser. Die Eisenbahngleise waren zum Teil verschlamm.

Schwer ist auch die Südpfalz von dem Unwetter heimgesucht. Dort ging großförmiger Hagel nieder und richtete überall schweren Schaden an. Die tief gelegenen Straßen in Landau waren in kurzer Zeit überflutet. Fast sämtliche Keller stehen unter Wasser. In einigen Stellen der Stadt wurde eine Wasserhöhe von mehreren Metern festgestellt. Die Warenvorräte zahlreicher Lebensmittelhändler sind vollständig vernichtet. In der Südpfalz sind viele Telefonverbindungen unterbrochen.

Nachrichten aus verschiedenen Gegenden Württembergs lassen erkennen, daß die Gemüter, die teilweise mit Hagel und Windstößen verbunden waren, mehrfach auch dort erheblichen Schaden angerichtet haben. In Mergentheim wurden Dächer der Kirchen und das Dach des Schlosses beschädigt und starke alte Bäume im Schlosswald enturzelt. In Mömmling hat Hagel in den Obstgärten erheblichen Schaden verursacht. Die Jagalbahn war wegen eines Dammbrechens auf kurze Zeit unterbrochen. Mehrfach wurden Masten der Starkstromleitungen umgeworfen und Dächer abgedeckt. Bei Stuttgart wurde ein Mädchen von einer umstürzenden Tanne getroffen und erheblich verletzt.

### Schweres Explosionsunglück.

WTB. Berlin, 30. April.

Bei der Firma Kronring-Werke A. Frotsche & Cie. in Neudöhlen, die sich mit der Fabrikation von zahlreichsten Instrumenten beschäftigt, explodiert heute vormittag kurz nach 9 Uhr ein Laktierofen, der mit Gas angeheizt wird. Dabei wurde der 50 Jahre alte Arbeiter F. Domische getötet und ein zweiter Arbeiter am Kopf leicht verletzt. Der Sachschaden ist erheblich, da nicht nur zwei nebeneinander stehende Laktieröfen, sondern auch sämtliche Feinmaschinen, die in dem Raum aufgestellt waren, zerstört worden sind.

### Raubmord auf derabus.

WTB. Berlin, 30. April.

Ein Kapitalverbrechen ist heute früh in der Kontrollwächterstube an der Nordkurve der Ansbahn verübt worden. Hier wurde der 39 Jahre alte Wächter Solle in hin durch mehrere Pistolenkugeln getötet und seiner Bauschaft beraubt. Die Verbrecher sind noch unbekannt. Heute früh kurz nach 4 Uhr wurde der Wächter der Südkurve, Richard Chrede, von der Nordkurve her durch den internen Apparat angerufen. Da er schwache Silberkugeln hörte, rief er das nächste Polizeirevier an. Als die Beamten des Reviers an der Südkurve erschienen und nach der Nordkurve eilten, trafen sie schon das Ueberfallkommando an.

Die Polizeibeamten fanden Solle in einer großen Wutlage auf dem Fußboden liegen. Nach kurzer Zeit erschienen am Tatort die Beamten der Nordkommission, die sofort die ersten Ermittlungen anstellten. Die Verbrecher hatten es vielleicht zuerst auf das Verwaltungsgebäude abgesehen. Nachdem sie von einem Einbruch in dieses Abstand genommen hatten, wendeten sie sich der Wächterstube zugewandt haben, weil sie hier noch die Einnahmen vermuteten.

Der erste Schuß ist von draußen her durch die Scheibe abgegeben worden. Während Solle sich noch am Apparat stand, um nach der Südkurve zu sprechen, drangen die Verbrecher nach dem ersten Schuß schon in den Vorraum ein und feuerten von hier aus weitere Schüsse auf ihn ab, die ihn tödlich trafen. Der ober die Räuber haben den Ueberfall wohl von längerer Hand vorbereitet gehabt und sicher damit gerechnet, daß bei dem starken Sonntagsverkehr, der durch das außerordentlich schöne Wetter noch begünstigt wurde, auf der Abus viel Geld an Durchfahrergebühren eingegangen sein werde. Daß das Geld immer von Zeit zu Zeit an die Kasse abgeführt wird, konnten sie nicht wissen. Die Leberstätte mit dem Wechselgeld ist geraubt worden. Ihr Inhalt kann etwa 15 M betragen haben. Die Direktion der Abus und die Kriminalpolizei haben auf die Ergreifung der Verbrecher je eine Belohnung von 1000 Mark festgesetzt.

### Deckeneinsturz auf Helgoland.

WTB. Helgoland, 30. April.

Bei dem Neubau des Elektrizitätswerkes stürzte aus bisher noch unaufgeklärten Ursachen die Betondecke des ersten Stockwerkes ein und begrub eine Anzahl Bauarbeiter unter sich. Fünf Arbeiter wurden verletzt; drei von ihnen mußten ins Krankenhaus geschafft werden.

### Neues Erdbeben in Griechenland.

TU. London, 29. April.

Am Sonntag um 11,45 Uhr wurde in Athen ein weiteres, ziemlich starkes Erdbeben verspürt. Der griechische Ministerrat beschloß gestern abend, tausend Zelte nach Korinth und 400 nach Atraxi und anderen von dem Erdbeben heimgegangenen Dörfern zu entsenden. Weiter stimmte der Ministerrat der Bildung eines Ausschusses von Wissenschaftlern zu, der die Wiederaufbaumöglichkeit in Korinth feststellen soll. Der Wiederaufbau der Stadt wird mit einer ausländischen Anleihe, die unter griechischer Staatsgarantie aufgenommen wird, durchgeführt werden.

### Blutbad eines polnischen Grenzsoldaten.

#### Aufregende Verfolgung.

WTB. Königsberg, 30. April.

Aus Goldap wird der „Königsberger Allgem. Zeitung“ gemeldet:

Ein polnischer Soldat der Grenzwaache erschloß am Samstag vormittag auf polnischem Gebiet ein 18 Jahre altes Mädchen, das ihn angeblich nicht heiraten wollte. Er schloß sie in voller Ausrüstung auf deutsches Gebiet und gab auf die ihn verfolgenden Angehörigen der Ermordeten etwa 20 Schuß ab. An einem Gehöft des Dorfes Präroschnen zwang er die allein im Hause weilenden Töchter des Besitzers, durch ein Fenster ins Freie zu flüchten, verbarrikadierte sich in dem Gehöft und hielt sich die Verfolger mit seinem Militärgewehr vom Leibe. Durch die Schüsse alarmiert, eilten Landjäger und Zollbeamte herbei und umstellten das Gehöft. Der Täter hatte sich inzwischen im Rauchfang versteckt. Auf die Aufforderung, sich zu ergeben, versuchte er wieder von seiner Waffe Gebrauch zu machen, so daß die Beamten gezwungen waren, ihrerseits von der Waffe Gebrauch zu machen. Der Pole erhielt einen Schuß in den Unterschenkel und konnte dann festgenommen werden.

### Von einem Hund zerfleischt.

TU. Schwerin, 30. April.

Am Sonntag hat sich im mecklenburgischen Dorfe Kühlenstein ein tragischer Vorfall zgetragen. Die hier ansässige Frau Birch wollte einem ihrem Nachbarn gehörenden Hund aus dem Garten verschmeißen. Das große Tier sprang darauf die Frau an, riß sie zu Boden und zerfleischte sie. Die Kopfhaut wurde der Bedauernswerten buchstäblich abgerissen. Durch die Bisse des Tieres wurde ihr der Arm zweimal gebrochen. Das Gesicht wurde im übrigen bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet. Die Frau blieb bewußtlos in ihrem Blute liegen. Man schaffte sie ins Krankenhaus, wo sie alsbald ihren Verletzungen erlag.

### Seeminenexplosion bei Cuxhaven.

#### Drei Fischerfahrzeuge beschädigt.

TU. Cuxhaven, 30. April.

Der Motorschiffhüter S.C. 180 hat, während er bei Sonne 13 unter Krabband fischte, mit seinem Netz eine vermutlich verlandete gewesene Mine zur Explosion gebracht, wodurch sowohl der Motorschiffhüter S.C. 180 als auch die in der Nähe befindlichen Kutter S.C. 183 und Neu 134 mehr oder weniger erheblich beschädigt wurden. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Seit fünf Jahren wird in dieser Gegend gefischt, doch hat wohl niemand je an Minen in dieser Gegend gedacht.

### Schwerer Zusammenstoß.

TU. Wien, 30. April.

Am Sonntag abend gegen 9 Uhr ereignete sich beim Sechshäuser Gürtel ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Feuerwehrauto und einem Straßenbahnzug. Ein Löschzug der Feuerwehr Mariabühl fuhr mit voller Wucht in den Motorwagen eines Straßenzuges hinein. Das Feuerwehrauto wurde vollständig zertrümmert, sein Kommandant getötet und die sieben Personen zählende Mannschaft zum größten Teil schwer verletzt. Der Motorwagen des Straßenzuges sprang aus den Schienen. Drei Passagiere des Wagens erlitten gleichfalls Verletzungen.

### Vulkanausbruch in der Südsee.

WTB. Wellington, 30. April.

Der Kapitän eines Dampfers berichtet über eine gewaltige vulkanische Eruption auf der Falken-Insel in der Gruppe der Tonga-Inseln im Großen Ozean, die am Donnerstag beobachtet wurde. Die Insel hat an Umfang zugenommen, und an zwei Stellen der Insel strömt dauernd glühende Lava die Abhänge herunter.

### Das Gespenst im Sarge.

Charbin, im April.

Nur langsam nach und nach gewöhnt sich der alte Dien daran, den Glauben an die vielfachen Geister und bösen Dämonen, die die Oberfläche der Erde und das Herz des Menschen beunruhigen, aufzugeben und ein etwas naturwissenschaftlich sachlicheres, weniger von den Gespenstern verfolgtes Leben zu leben. Plötzlich aber geschehen dann wieder Zeichen u. Wunder, aller Nationalismus geht zum Teufel, und von Schreden geschüttelt ergreift der Mensch die Flucht.

So geschah es jüngst in der Nähe der Stadt Charbin. Ji Watschie Vater zweier erwachsener Söhne, der dreimal in seinem Leben verheiratet gewesen war, legte sich eines Abends ins Bett und wachte am andern Morgen nicht zur richtigen Zeit auf. Das heißt, vorerst wachte er überhaupt nicht auf. Man schüttelte und rüttelte ihn und erklärte sodann, er sei „tot“. Gemäß den übernommenen Riten wurde er nun in einen Sarg gelegt, den man unter einem im Hof errichteten Baldachin stellte. Man mietete sich einige Leute, die gekleidet in weiße Gewänder, den Sarg während zweier Tage und Nächte bewachten, wofür sie Kräuter verbrannten und Gongas und Trommeln schlugen. In der Nacht vor dem Begräbnis richtete man eine besondere Nachwache ein, die die Särge brennend erhalten sollte.

Plötzlich mitten in der finsternen Nacht hören die Wächter Laute aus dem Innern des Sarges kommen. Jemand bewegte sich da drinnen. Und der panische Schreden vor den bösen Geistern ihrer Legenden und Märchen ergreift die Männer und ließ sie atemlos davonlaufen. Ein Nachtwächter, der sie für Diebe hielt, lief hinter ihnen her und begann sie nach Kräften zu verprügeln. Und als die Unglücklichen, die glaubten, daß jetzt der Teufel ihnen wirklich im Nacken säße, erklärten, warum sie so liefen, erhielten sie nur noch mehr Schläge. Inzwischen waren die Leute im Hause des toten Mannes erwacht und man beschloß schließlich, die Sache, — Gespenster hin, Gespenster her — doch lieber auf den Grund zu gehen. Als man sich dem Sarge näherte, hörte man bereits ein vernehmliches Klopfen. Und als man schließlich den Deckel des Sarges hob, erschien darunter das bleiche Antlitz des „toten“ Mannes. Die beiden Söhne eilten heran und wollten ihm helfen, sich zu erheben, der Priester des Ortes jedoch hielt sie zurück.

Denn unbedingt nötig war es vor allem, erst einmal einen Haub über dem Sarg zu schlachten, denn das beweist, einem alten Glauben zufolge, ob es sich um einen wirklichen Scheintoten oder um das hinterhältige Spiel eines Dämons handelt. Es zelate sich aber, daß alles mit rechten Dingen zuging, der „tote“ Ji wurde ins Warme gebracht und auf den Dien gelegt, damit seine gefrorenen Gliedmaßen wieder auftauten. Denn fast zwei Tage bei 15 Grad Celsius unter Null im Freien zu liegen, das ist selbst für einen abgehärteten Mannschu ziemlich viel.

## Moskauer Osterbilanz.

### Russische Ostern einst und jetzt.

Moskau, im April. (United Press.)

Russische Ostern, das war einst ein Begriff für überschäumende Freude, für unmäßiges Feiern, für schrankenlose Gostereien. Berge von Speisen aller Art pflegten da verzehrt zu werden, hinuntergepöpselt von Strömen von Wodka, und das allgemeine Wohlbehagen drückte sich schließlich ebenso sehr in herzlichen, immer wiederholten Umarmungen aus wie in solennen Prügeln. Russische Ostern, das war das heilige Witterchen Russland selbst, in ihrer Kraft, in ihrer Weisheit, in ihrer Wildheit, in ihrer ganzen unbändigen Lebensfülle. Und jetzt, nach 10 Jahren bolschewistischer Herrschaft, was ist aus den russischen Ostern geworden?

Nun, zurzeit ist Moskau damit beschäftigt, die Bilanz dieser Ostern zu ziehen. Da sind in den drei Tagen vom 14. zum 16. April 26 Menschen umgekommen und weitere 24 schwer verundet worden. Damit war die Tätigkeit der Polizei aber nicht erschöpft. Etwa 1500 Personen mußten allein in der Hauptstadt zur Wache gebracht werden, weil sie in ihrem Rausch sich zu Gewalttätigkeiten hinreißen ließen. In 1260 Fällen mußten die Rettungstruppen eingreifen, um denen zu helfen, die an den Folgen übermäßigen Essens oder Trinken litten. Und alle Krankenhäuser wurden bis auf den letzten Platz belegt. Uebrigens dürfte Moskau dem Rest des Landes hierin nicht voranziehen, und man darf wohl ruhig annehmen, daß Ostern in ganz Russland ebenso „fröhlich“ gefeiert worden ist, wie in der Hauptstadt.

Die Presse hat übrigens jetzt die Neigung, in solchen Osterstatistiken eher zu übertreiben als zu vermindern. Das ist ein Teil ihrer antireligiösen Propaganda. Die „Beschofsnik“ oder „Gottlosen“ pflegen die Trunkenheit und Exzesse der Ostertage als Beweis für den „entwürgenden“ Einfluß der Religion“ anzuführen. Und doch dürften Millionen von Russen, die nur wenig oder gar keine Religion besitzen — und unter ihnen Tausende von Kommunisten — sich an diesen „entwürgenden Handlungen“ beteiligen haben. Gar mancher russische Journalist ist, nachdem er einen heftigen Artikel gegen den „Ostereberglauben“ verfaßt hat, schleunigst zu einer der herkömmlichen Osterfeiern geeilt, wo es all die guten Sachen zu essen gab, und wo der Wodka reichlich floß. Und wer noch so heftig gegen die Osterheimmerei wetterte, hat dann doch häufig sich ganzen Herzens daran beteiligt.

Das offizielle Organ der kommunistischen Partei, die „Pravda“, hat sogar zum 15. April ein besonderes anti-religiöses Blatt, veröffentlicht. Aber es war im Straßenhandel schon am frühen Morgen des Vorhergehenden Tages erhältlich. Denn, ganz im Gegensatz zum Inhalt des Blattes — arbeiteten die Druckerpressen der „Pravda“ an dem heiligen Tage nicht. Die Drucker hielten den Feiertag inne, und die Redaktion war darüber wahrscheinlich herzlich froh.

Die „Beschofsnik“ erreichten es allerdings, daß am Vorabend des Osterfestes die Theater geöffnet blieben. Aber sie mußten sich dann darüber beschweren, daß im Großen Theater die angelegte Dornvorstellung im „Kavallerietempo“ heruntergepielt wurde, vermutlich, um den Sängern die Möglichkeit zu geben, zur Kirche zu gehen und dort ihren Sängerverpflichtungen nachzukommen.

Aber damit nicht genug. Nun hat man gar erfahren, daß zwei Ostergebäude, gegen die sich der Klerus des Atheismus ganz besonders gewandt hat — „Baskha“ und „Kulitsch“ — gar innerhalb der Mauern des Kreml verzehrt worden sind. Gerade zur Dierzeit lagte im Kreml der Zentral-Exekutiv-Ausschuß der Sowjet-Union, das russische Parlament. Die Mitglieder des Ausschusses speisten gemeinsam in dem großen Palast an langen Tafeln. Wer beschrieb ihr Erlaunen, als es zum Nachtisch „Kulitsch“ und „Baskha“ gab. Einige Unerwartete protestierten allerdings gegen dieses Kompromiß der Grundtatsache, aber die meisten aßen eine zweite Portion. Gewiß, die Arbeiterflubs und die Theater waren am Vorabend des Osterfestes überfüllt, aber die Kirchen hatten darunter nicht zu leiden. Wenigstens war es dem Schreiber dieser Zeilen unmöglich, in irgend eine der vielen Kirchen zu gelangen, die alle noch auf den Straßen von einer dichten Schar von Besuchern umringt waren.

Und die Moral der Geschichte? Sicherlich hätte der Unrecht, der aus solchen Vorgängen etwa auf eine Schwäche der Sowjetregierung schließen wollte. Sind nicht schon zu heidnischen Zeit Frühlingsfeste gefeiert worden? Ein Volk gibt wohl selbst unter einem neuen Glauben, unter einer neuen Regierung seine Gebräuche nicht so leicht auf. Und ach, sie passen so gut zusammen, die unendliche Weite des Landes, die unendliche Weite der russischen Seele und die unendliche „Fröhlichkeit“ des russischen Osterfestes.



# KALODERMA SEIFE

täglich benutzt

und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen

F. WOLFF & SOHN



70 Pf.







# Aus der Landeshauptstadt.

## Der Sommertagszug.

Letzte Vorbereitungen.

Der große Karlsruher Sommertagszug am 6. Mai nimmt festeren Gestalt an. Es stehen jetzt schon im wesentlichen die Gruppen fest, die dem Zug ein besonderes Gepräge geben werden. An der Spitze nach dem Vorreiter marschieren Krabben als Kranzträger. Als erste der Kapellen kommt dann die fröhliche Schülerkapelle. Wie auch in anderen Sommertagszügen werden „Sommer“ und „Winter“ durch zwei Puppen dargestellt. Hingegen haben nicht alle Sommertagszüge eine Mailäfergruppe, eine Pilzgruppe, einen Dornerbüschelwagen und den festlich geschmückten Wagen der Maienkönigin!

Etwas ganz besonderes bietet der Stadtgarten durch drei Kamelgruppen. Ferner sind außer einer Schmetterlingsgruppe noch besondere Darstellungen durch die Bäder, Metzger, Konditoren und Gärtner angemeldet, wie wir bereits mitteilten. Auch Vereine beteiligen sich mit Wagengruppen an dem Zug, so der Marineverein und die Gesellschaft „Uff“. Beim Gartenamt können weitere Gruppen angemeldet werden; am Dienstag wird dann die endgültige Zugfolge festgelegt.

Zwischen diesen Gruppen marschieren die Kinder mit ihren Sommertagsbüchern, Kranzträger und die Kapellen. Auch geschmückte Kleinautos wird man im Zuge sehen. So kann man sich schon ein Bild machen, wie stattdessen unsere Jugend am 6. Mai durch die Straßen ziehen wird.

### Im Stadtgarten

selbst geht der Zug noch einmal um den großen See, damit die dort wartenden Besucher auch den schönen Sommertagszug genießen können. Nach Möglichkeit werden im Stadtgarten für die am Zuge beteiligten Kinder Plätze frei gehalten.

Das eigentliche Festprogramm beginnt hier. Zwischen den Konzerten führt die Tanzschule der Frau Sonntag ihre Reigen vor. Einen Hauptplatz wird es geben, wenn der Ballon-Wettbewerb losgeht. Auf ein Trompetensignal fliegen alle 2000 Ballons auf einmal in die Höhe. An den Ballons hängen Karten, die nicht abgerissen werden dürfen. Die glücklichen Kinder sollen sie dem Verkehrsverein einschicken, der dann eine Stadtgarten-Freikarte für einen Tag als Belohnung sendet. Schließlich ist auch eine Rettungsmöglichkeit geschaffen. Nicht alle Tage dürfen unsere Buben und Mädels auf einem Pony oder gar auf einem Kamel reiten, und sie werden deshalb diese Gelegenheit eifrig ausnützen!

Zu den Vorbereitungen für den großen Tag sei noch erwähnt, daß die Kinder extra große Regel für den Sommertagszug haben werden, die jeder an seinen Stecken hängen soll. Auch das ausgelegene Ei darf nicht fehlen.

Mit der Mahnung an Kinder und Erwachsene, darauf zu achten, daß die Stecken vorsichtig (d. h. senkrecht) getragen werden, um Unfälle zu vermeiden, sehen wir ungetrübt Hoffnung dem Freudentage entgegen.

## Schont die Anlagen.

Raum macht die erste Frühlingszeit wieder den geruchlosen Aufenthalt im Freien möglich, wird auch schon wieder über unverantwortliches Treiben in öffentlichen Anlagen geklagt. Bänke werden mutwillig und böswillig beschädigt, Einfriedigungen zerstört, Warnungstafeln verkratzt oder beschmierzt. Man läßt Hunde in frischen Rasen oder gar in Blumenbeete hineinflaufen, man wirft unordentlich und achlos Papierfetzen, Orangen- und Bananenkerne in den Anlagen umher um.

Alle anständigen Menschen, die den gesunden, hygienischen und heimatischen Wert wohlgepflegter, öffentlicher Anlagen zu schätzen wissen, sollen sich zusammen tun und den Behörden helfen, Anlagenränder und Anlagenänderer ungeschädlich zu machen, die aus Eigennutz, Neugier, grober Gedankenlosigkeit gegen das Allgemeinwohl vergehen.

Die Anlagen sollen nicht umsonst „dem Schutz des Publikums empfohlen“ sein. Schont die Anlagen als die Lungen, die Gesundheitsmacher der Stadt und macht Front gegen alle, die sich an ihnen vergründen!

### Aus der Angestelltenversicherung.

Anwartschaft auf freiwillige Weiterversicherung: Nach dem Gesetz vom 20. März 1928 gelten alle Anwartschaften bis zum 31. Dezember 1928 als aufrechterhalten ohne Rücksicht, ob für einzelne Jahre zu wenig oder kein Beitrag entrichtet wurde. Erst vom Jahre 1929 an greifen die allgemeinen Vorschriften Platz, nach denen der Versicherte vom 2. bis 11. Kalenderjahre seiner Versicherung jährlich mindestens 8, vom 12. Kalenderjahre an jährlich mindestens 4 Beitragsmonate zur Erhaltung der Anwartschaft nachweisen muß.

Bis zum Schlusse des Jahres 1928 kann jeder noch berufstätige Versicherte, der seit 1913 mindestens vier Beitragsmonate auf Grund der Versicherungspflicht zurückgelegt hat, seine Anwartschaft wieder aufleben lassen, wenn er die für 1928 und 1927 erforderlichen freiwilligen Beiträge nachrichtet. Nach dem gleichen Gesetze sind freiwillige Beiträge vom 1. April 28 ab in der dem Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse, mindestens aber in Klasse B, zu entrichten. In Klasse B können nur Beiträge von Versicherten geleistet werden, die ohne Einkommen sind, oder deren Einkommen im Monat den Betrag von 100 Mm. nicht übersteigt.

## 125 Jahre Badische Leibgrenadiere.

Das Interesse für den 100er-Tag, der aus Anlaß des 125jährigen Regimentsjubiläums der Badischen Leibgrenadiere in der Zeit vom 2.-4. Juni in der badischen Landeshauptstadt stattfindet, ist im ganzen Lande außergewöhnlich groß. Das geht aus dem sehr starken Besuch der Versammlungen der Bezirksauschüsse der Kameradschaft Badischer Leibgrenadiere hervor, die im Monat April in allen Teilen des Landes abgehalten wurden. In 60 Bezirken sind rund 1200 Vertrauensleute tätig, um für den Karlsruher 100er-Tag zu werben.

Aus dem endgültig festgelegten Programm ist vor allem die Gefallenen-Gedächtnisfeier am Samstag abend am 100er-Deutmal bei der Hauptpost hervorzuheben, bei der die einzelnen Bezirke der Kameradschaft Badischer Leibgrenadiere Kränze niederlegen. Verschiedene Deputierte gefallener Leibgrenadiere haben bereits Kranzniederlegungen angemeldet. Ein großer Zapfenstreich findet anschließend an diese Gedächtnisfeier auf dem Festballplatz statt.

Der Haupttag bringt vor allem den Vorbeimarsch der ehemaligen 100er vor den alten Feldzeichen des Regiments. Bei diesem impolanen Aufmarsch hat die Bevölkerung

Gelegenheit, die Badischen Leibgrenadiere, die durch eine über 100jährige Tradition mit der Landeshauptstadt eng verbunden sind, zu begrüßen. Der Vorbeimarsch, bei dem voraussichtlich über 10000 alte Feldsoldaten aller 100er (aktives Regiment, Reserve-Regiment 109, Landwehr-Regiment 109, Landsturm-Bataillon Karlsruhe, Reserve-Infanterie-Regiment 288, Ersatz-Infanterie-Regiment 28 und Ersatz-Bataillone Karlsruhe, Bruchsal) teilnehmen dürften, wird durch eine würdige Gefallenen-Ehrung unterbrochen werden. Während des Aufmarsches wird auf ein Zeichen der ganze Zug drei Minuten stillstehen, die Glocken der Kirchen der Stadt werden läuten und die gesamte Bevölkerung wird Gelegenheit haben, der Gefallenen zu gedenken.

Am Sonntag, den 3. Juni, wird schließlich eine Wohltätigkeits-Sammlung zugunsten des badischen Kriegserzieherhauses in Lens (Nordfrankreich) durchgeführt werden.

Die Festschrift über den 100er-Tag ist jetzt schon erschienen und enthält neben wertvollen Beiträgen das ausführliche Programm für die Festtage. Das von Generalsehrer Kutsche entworfene Plakat, das einen Leibgrenadier aus dem Jahre 1803 darstellt, ist überall im Lande angehängt worden.

## Evangelische Landessynode.

Amtsniederlegung des Präsidenten.

Gestern vormittag, kurz nach 12 Uhr, eröffnete Kirchenrat B. Schulz (als Stellvertreter des Präsidenten) die Sitzung mit einem kurzen Begrüßungswort und mit Gebet. Er gedachte der im letzten Jahr verstorbenen Synodalen, des Kirchenältesten Jakob Stupp in Jillingen und Kirchenrats Maurer in Elmendingen, sowie der verstorbenen Mitglieder früherer Synoden, Geh. Oberreg.-Rats Salzer in Karlsruhe, Oberfinanzrats Weller in Mannheim, Geh. Kirchenrats Prof. D. Lemme in Heidelberg und Kirchenältesten Reiff in Jillingen. Zu ihrer Ehrung erhoben sich die Versammelten von den Sigen.

Ferner wird mitgeteilt, daß die Abgeordneten Geh. Kirchenrat D. Klein in Mannheim und Bankdirektor D. Dr. Keller in Freiburg, der Präsident der Synode, ihre Mandate niedergelegt haben. Neueingetretene sind für die Verstorbenen und Zurückgetretenen Kaufmann Ehrmann von Bretten, Hauptlehrerin Marie Janson von Mannheim, Kabinetsmeister Leonhardt von Kieselbrunn und Schlosser Oskar Birtz von Freiburg. Sie werden in der von der Verfassung vorgeschriebenen Weise verpflichtet. Durch Krankheit sind am Erscheinen verhindert die Abgeordneten Becker, Hagin, Haas und Mößlinger.

Die Vorlagen der Kirchenregierung und die weiteren Einläufe, vor allem Eingaben, werden mitgeteilt und an die Ausschüsse überwiesen. Zugelassen wurden zur Ergänzung der Listen in den Ausschüssen Ersuchte und für die Erkrankten die Stellvertreter auf Grund der Fraktionsvorschlüge ernannt.

Um 1/2 Uhr sprach Abg. Kirchenrat Seitz das Schlußgebet. Wann die nächste öffentliche Sitzung der Landessynode stattfindet, ist augenblicklich noch nicht bekannt.

## Neues vom Film.

Badische Lichtspiele bringen zwei Erbauungsfilmchen „Samba“, der Held des Urwaldes und „Aus dem Reiche des Königs der Könige von Arabien“. Der Spielfilm „Samba“ ist lehrreich und lebenswert. Der Film wurde an Ort und Stelle, direkt aus dem Leben heraus aufgenommen. Ein besonderes Moment bildet hierbei noch die Tatsache, daß — als der Film aufgenommen werden sollte — die anheimlichen Neger glaubten, aus der ganzen Angelegenheit Ernst machen zu müssen. Man kann, wenn die Bilder an der Leinwand vorüberziehen, sich eine Vorstellung machen, mit welcher Liebe und Begeisterung auch der Schwärze an seinem Stamme hängt. Der Hauptdarsteller und die Hauptdarstellerin stellen durch ihre Gemüthsstärke und Charakterstärke. Aus dem Reiche des Königs der Könige von Arabien gelangt die wunderbare Aufnahmen zur Anschauung. Alles in allem kann nur gesagt werden, es möchte keiner veräumen, sich diesen Film anzusehen, der noch Interesse und Liebe zu Natur und Menschen hat. In der Zeit, wo es nur den wirtschaftlich Starke nützt, verdient es, andere Länder und andere Sitten von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen, ist es doppelt begehrenswert, daß die Direktion der Badischen Lichtspiele kein Opfer und keine Mühe scheut, aus der Unmenge der Filme immer nur das Beste, Kulturelle und wertvolle auf die Menschheit einwirkende zur Schau zu bringen. Ferner ist noch die Wochenchau da, um die neuesten Ereignisse aus ebenfalls zu veranschaulichen. Spielfilme jeweils abends 8.15 Uhr, Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr, Sonntag nur 4 Uhr.

## Standesbuch-Auszüge.

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 27. April: Remigius Fischer, 76 Jahre alt, Witwer, Schlofer, Heinrich Jäger, 84 Jahre alt, Witwer, Privatmann, Barbara Ruf, 85 Jahre alt, Witwe von Fritz Ruf, Spinner, (Mühlburg), Rosa Roda p., 28 Jahre alt, ledig, Dienstmädchen (Durlach), Anna Durr, 68 Jahre alt, Witwe von Christian Durr, Schuhmachermeister, Christian Schmitt, 68 Jahre alt, Ehemann, Obersekretär, Beerdigung am 1. Mai, 12.30 Uhr. Sofie Grünert, 67 Jahre alt, Ehefrau von Robert Grünert, Weibgerber (Durlach). — 28. April: Gustav Schenck, 27 Jahre alt, ledig, Beerdigung am 1. Mai, 14.30 Uhr. Gerhard, 1 Monat, 5 Tage alt, Vater Alexander Ruf, Mechaniker, Ernesta Dersdorfer, 39 Jahre alt, Ehefrau von Karl Oberdorfer, Oberkellner, Beerdigung am 2. Mai, 14.30 Uhr. Wilhelm Brettschneider, 80 Jahre alt, Witwer, Harnerwerkmeister, Beerdigung am 1. Mai, 12.30 Uhr. Alfons Leopold Roe, 19 Jahre alt, ledig, Mechaniker, Beerdigung am 2. Mai, 14 Uhr. Robert, 6 Jahre alt, Vater Reinhard Heil, Strahengasinstallateur, Beerdigung am 1. Mai, 15 Uhr. — Wilhelm Lanke, 60 Jahre alt, Ehemann, Schmiedemeister, Beerdigung am 2. Mai, 15 Uhr. Elisabeth Lepp, 88 J. alt, Witwe von Jakob Lepp, Wägenwärter, Beerdigung am 2. Mai, 15.30 Uhr.

## Das Kinderhilfswerk mahnt.

Nach der Denkschrift über Fürsorge-Erzählung, die die badische Regierung im Dezember 1927 dem Landtag vorlegte, waren Ende 1926 nicht weniger als 4001 Kinder und Jugendliche in Fürsorgeerziehung untergebracht. Die meisten dieser Kinder entbehren einer „frohen Kindheit“. Sie kamen entweder auf Abwege oder mußten ihrer Familie entzogen werden, soweit sie von ihr selbst gefährdet waren. Nur mit tiefstem Mitleid kann man folgende amtlichen statistischen Angaben lesen: Von den 4001 Fürsorgeerziehungs-Kindern waren dem Trunke 528 Väter und 109 Mütter erlegen, der Unzucht 149 Väter und 379 Mütter, der Arbeitslose 145 Väter und 159 Mütter, anderen schlechten Reunungen 408 Väter und 587 Mütter. Von den Eltern jener 4001 Zöglinge waren bestraft mit Gefängnis 577 Väter und 351 Mütter, mit Zuchthaus 99 Väter und 12 Mütter, mit Arbeitshaus 18 Väter und 8 Mütter, mit mehreren genannten Strafen zusammen 114 Väter und 41 Mütter. Von ihren Geschwistern waren 275 bestraft.

Wem es zu tun ist, die unschuldigen Kinder vor solchem Schicksal zu bewahren, wer selbst eine frohe Jugend gehabt hat, der helfe mit und beteilige sich an der Lotterie „Frohe Kindheit“.

## Das Schulgepäck des Kindes.

Der „hygienische Schulrucksack“!

Vom Reichsausschuß für Hygienische Volksschulehrung wird uns geschrieben: Man sieht in diesen Tagen die kleinen Schulanfänger mit dem Schulrucksack auf dem Rücken. Einmal in die Schulen halten. Aber nur zu bald schwinden diese äußeren Zeichen der neuen Würde, und es beginnt der Ernst des Lebens mit seinen gesteigerten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit. Diese zu erhalten, muß Aufgabe der Eltern, Väter und besonders der Schulkinder sein. Dabei spielt das Kindes-Schulgepäck eine wichtige Rolle. Denn der anfangs mit Stolz getragene Schulrucksack wird von manchen Kindern nur zu schnell verworfen, um die Schulbücher mit der Hand unter dem Arm oder auch in einer Aktentasche zu tragen. Die wenigsten ahnen, wie sehr sie damit ihrer Gesundheit schaden. Denn während der Schulrucksack das Gewicht auf beide Schultern verteilt, findet beim Tragen unter dem Arm oder in der Hand eine einseitige Belastung statt, deren Folge nur zu oft eine Verbiegung der Wirbelsäule ist. Durch das lange Stillstehen in den Schulstunden werden die kindlichen Rückenmuskeln schon in Anspruch genommen, und die Folge ist die häufig vorkommende „schlechte“ Körperhaltung. Wirkt auf die Rückenmuskulatur nun außerdem einseitige Belastung ein, so ist damit die Gefahr einer Wachsstumserkrankung gegeben.

Daher sollen Eltern, Lehrer und Ärzte eifrig dahin wirken, daß die Kinder den Schulrucksack dauernd benutzen. Man denke daran, daß eine Verkrüppelung des Brustkorbes, eine Schädigung des Herzens und der Lungen, schließlich der ganzen Gesundheit bedeuten kann.

## Frauen und Nichtraucher auf der Eisenbahn.

Für alleinreisende Frauen hält bekanntlich die Deutsche Reichsbahn in jedem Zuge bestimmte Abteile bereit, je ein Abteil 2., 3. und 4. Klasse als Frauenabteile, sofern der Zug mindestens sieben Abteile der betreffenden Klasse führt. Den Rauchern ist die Hälfte der Wagen oder Abteile 1., 2. und 3. Klasse vorbehalten, während in der 4. Klasse nur 1/2 der Wagen oder Abteile als Nichtraucher gekennzeichnet werden. Früher ein Zug jedoch nur ein Abteil 1., 2., 3. oder 4. Klasse, so wird durch die Ausbesserung angebracht, daß ein Abteil nur bei Zustimmung aller Mitreisenden geraucht werden darf.

## Generalversammlung

des Verbandes der Buch- und Zeitschriftenhändler, Ortsgruppe Karlsruhe.

Die Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. V. hielt am 22. April im Restaurant „Prinz Karl“ ihre diesjährige außerordentliche Generalversammlung über das 27. Geschäftsjahr ab. An der Tagung, die starke Beteiligung aufwies, nahmen außer hiesigen Kollegen auch solche aus Durlach, Freiburg, Offenburg, Pforzheim und Renschen teil. Der Verband setzt sich in der Hauptsache aus solchen Berufsvertretern zusammen, die neben reinen Mode- und Unterhaltungszeitschriften, solche mit Abonnentenversicherung (gegen Unfalltod, Teilinvalidität, Sterbegeld usw.) führen.

Der Jahresbericht der Ortsgruppe gab ein Bild über die vorzüglichen und nützlichen Leistungen dieser Versicherungsrichtung und ihre günstigen Fortschritte. Besprochen wurde auch der Konkurrenzkampf gegen die schweizerischen Versicherungsblätter, die gerade in letzter Zeit bei uns in Süddeutschland verbreitet wurden und Fuß fassen konnten. Es gelang den Vertretern für Auslandszeitschriften immer wieder und hauptsächlich unter der Landbevölkerung Abonnenten zu gewinnen.

Die Ortsgruppe beschäftigte sich ferner mit Vorbereitungen zur außerordentlichen Generalversammlung des Reichsverbandes, die im Juni anlässlich der „Presse“ in Köln stattfinden wird. Es soll dort in großem Rahmen an der Hand von Statistiken über Unfallschäden und Sterbepauschalungen dem breiten Publikum die Bedeutung und Leistung der Abonnentenversicherung vor Augen geführt werden. — Der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Herr Ernst Voraich wurde ebenso wie der Gesamtverband wiedergewählt.

Geschäftsberufung. Herr Erich Braun eröffnet heute im Hause Lamstraße 3 ein Spezialgeschäft für Haus und Küche. Da Herr Braun über 25 Jahre den Posten eines Einkäufers der Branche in ersten Häusern inne hatte, dürfte bei ihm jede Hausfrau durch Qualitätsware zufriedener gestellt werden. (Siehe die Anzeige.)

Vom Gustav-Adolf-Sonntag. Die evang. Oberkirchenbehörde hat den Gustav-Adolf-Vereins-Sonntag, der im Blick auf die große Feier des Gustav-Adolf-Vereins in Freiburg angeordnet worden war, nunmehr auf das Trinitatisfest verlegt. In der diesem Fest folgenden Woche soll überall in großzügiger Weise für die Sache des Gustav-Adolf-Vereins geworben werden.

Die erste theologische Prüfung haben 13 Kandidaten bestanden, nämlich: Heinz Baumann (Pforzheim), Ernst Otto Becker (Baden), Lothar Binde (Halberstadt), Jonathan Eberhardt (Redargersbach), Dr. Erich Fuchs (Leipzig), Luise Herrmann (Mannheim), August Kehrberger (Mannheim), Gerhard Kölle (Mannheim), Fritz Jäger (Durlach), Friedrich Schölk (Ulzhan), Wilhelm Wachter (Weingarten, Württ.), Wilhelm Weber (Mannheim), Herbert Weimann (Ottobrunnen).

Unfall. Am Montag nachmittags 5 Uhr brach auf einer Arbeitsstätte der Boden einer Kohlenlore durch, wobei ein verheirateter Arbeiter aus Pforzheim vom Wagen erfasst und am Rücken stark verletzt wurde. Der Verunglückte wurde mit dem Krankenwagen dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

**Sichere Bürgschaft** mit **Damen- u. Backfisch-Kleidung** **M. Schneider**  
 Preiswert wie immer bietet das Spezialhaus **Kaiserstrasse 209.**



10 Jahre Reichsbund der Kriegsbeschädigten.

Gründungsfeier in der Festhalle.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegeshinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe, blüht in diesem Jahre auf sein 10jähriges Bestehen zurück.

Die Festrede hielt der Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Schilling. Er wies darauf hin, daß der Reichsbund im letzten Kriegsjahr in der Zeit der größten Not des deutschen Volkes gegründet worden sei und daß sich in Karlsruhe sofort gegen 100 Kriegsbeschädigte der jungen Organisation angeschlossen.

Nach weiteren Vorträgen der Polizeikapelle und des Lehrergesangsvereins zeigte die Tanzschule Metzger-Leger in prächtigen Darbietungen ihre Kunst.

Nach der Pause folgte die Ehrung der Gründungsmitglieder, die 1. Gauvorsitzender Engelhardt-Heidelberg vornahm.

Veranstaltungen.

Schubert-Konzert der Niederhalle.

Mit dem Konzert, das die Niederhalle am Samstag, 5. Mai, in der Festhalle gibt und das Franz Schubert gewidmet ist, will die Niederhalle musikalisch interessierten Kreisen und insbesondere Schubertfreunden eine würdige Schubert-Gedächtnisfeier bescheren.

Das Konzertprogramm wurde sowohl nach der Seite der Ausführenden wie auch hinsichtlich der zur Wiederherstellung gelangenden Werke über den Namen der gewohnten Männerchorvereine hinaus ausgestaltet.

Zusammenkunft der demokratischen Frauen. Ein wachsendes Bedürfnis der Frauen, sich politisch zu orientieren und bewußte Staatsbürgerinnen zu werden, zeigte die sehr gut besuchte Versammlung am Freitagabend im kleinen Saal des „Kroffts“.

Brand- und Unwetterkatastrophen.

Ungeklärte Brandursachen.

Drei Wohn- und Dekonomiegebäude und zahlreiches Vieh verbrannt.

dz. Helmlingen (Amt Kehl), 30. April. Am vergangenen Sonntagmorgen, kurz nach 5 Uhr, brach in dem Anwesen des Landwirts Matthias Walter aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit sich auf das ganze Anwesen ausdehnte und schließlich auf zwei weitere benachbarte Anwesen übergriff.

In kurzer Zeit lagen die Wohn- und Dekonomiegebäude von Matthias Walter IV, Martin Walter II bzw. und Jakob Burg in Schutt und Asche. Mit knapper Mühe gelang es den im Schlaf überraschten Bewohnern, das nackte Leben zu retten.

Die Ursache des Brandes ist völlig im Dunkeln. Verbrannt sind drei Wohn- und Dekonomiegebäude vollständig. Bei Matthias Walter IV außerdem sechs Stck Großvieh, ein Pferd, drei Schweine und sämtliche Schöner.

dz. Offenbura, 30. April. Heute nacht 12 Uhr brannte in Berghaupten die Wirtschaft von Hermann Benz aus bisher noch unbekannter Ursache ab. Das Wirtschafts- und Dekonomiegebäude ist ein Opfer der Flammen geworden.

Zwei Häuser eingestürzt.

bid. Zwingenberg, 30. April. Durch das gestrige Unwetter sind in Zwingenberg zwei Häuser eingestürzt, mehrere andere sind durch Abspritzen vom Einsturz bewahrt worden.

In Buchen hat das Unwetter ebenfalls erheblichen Schaden angerichtet und besonders schwer auf dem Friedhof gehaust. Eine Reihe starker Bäume wurde entwurzelt, Grabdenkmäler zertrümmert.

Auch der Blitz schlägt ein.

dz. Randern, 30. April. Das gestern mittag über Oberbaden dahinjehende Gewitter hat durch Blitzschlag einen Brand verursacht. Niedergerannt ist die Scheune eines Landwirtschaftlichen Anwesens.

dz. Oberprethal, 30. April. Während des Gewitters am gestrigen Nachmittag schlug der Blitz in den Hölzer-Hof (Wesiger Josef Weber). Der etwa 300 Meter entfernte, im Besitz des Landwirts Wilhelm Herr befindliche Auhäuserhof fing durch das Überfliegen von Funken gleichfalls Feuer.

einer fortschrittlichen Kulturpolitik. Sie erzieht die Kinder im Gedanken der Toleranz und Menschlichkeit und wehrt sich dagegen, daß durch Spaltungen im Schulwesen dieses Bestreben wirkungslos gemacht wird.

Ein Wonnemittagessen

Ehrenabend für Prof. Dr. A. Bühler. Die Kunst „Arch“ veranstaltete am Samstag, 24. April, im „Prinz Karl“ einen Ehrenabend für ihren Junstbruder Prof. Dr. A. Bühler.

nens. In vorgerückter Stunde wurde der Abend in zünftiger Weise geschlossen.

Der Zisterzienser Kloster 1894 (Mitglied des Bad. Rhein. Zisterzienserklosters) hielt am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im großen Saal des „Rüchsen Kruges“ sein 10jähriges Jubiläum.

Als Opfer politischer Intrigen schmachtet seit zwei Jahren der spanische Edelmann Don Florestan unglücklich im finsternen Kerker eines Staatsgefängnisses in der Nähe von Sevilla.

Fronelbauische Ogyuen- und Pisoni/giallufisene.

Fidelio. — Oper von Ludwig van Beethoven.

Als Opfer politischer Intrigen schmachtet seit zwei Jahren der spanische Edelmann Don Florestan unglücklich im finsternen Kerker eines Staatsgefängnisses in der Nähe von Sevilla.

wollen, soll sie betreten dürfen. Zugewiesen hat Pizarro, durch das Schreiben eines Vertrauten aus Sevilla benachrichtigt, daß der Minister nach am gleichen Tage das Staatsgefängnis befreit werden solle.

Advertisement for coffee: „wahrscheinlich meine Dame haben Sie auch schon oft gehört, daß Kathreiners Malzkaffee — richtig zubereitet — sehr gut schmeckt! Bringen Sie ihn doch auch mal auf Ihren Kaffeetisch — und fragen Sie doch mal Ihren Mann!“

Sport-Spiel

Saarbrüder Automobilturnier 1928.

Zu unserem gestrigen Bericht müssen wir noch folgende Berichtigung nachtragen: Motorräder mit Beimagen: 1. Karl Braun-Karlsruhe (nicht W. Küber) (Archie mit Zap) 4,32,8 Min.

Fußball.

Fußballwettkämpfe im Karlsruher Turngau. Die Sommerspiele nahmen gestern auf dem idealen Spielgelände des Karlsruher Männerturnvereins ihren Anfang.

Reiterklasse.

M.T.B. — T.B. Mühlburg 38:32. R.T.B. 46 — Rintheim 34:20. T.B. Mühlburg — Göttingen 31:32. M.T.B. — Rintheim 40:24. R.T.B. 46 — Göttingen 40:20. Rintheim — Mühlburg 28:26. M.T.B. — Göttingen 40:27.

M-Klasse.

M.T.B. 2 — Büdingen 1 46:34. R.T.B. 2 — T.B. Durlach 41:27. Büdingen 1 — Göttingen 40:33. M.T.B. 2 — Durlach 1 42:33. R.T.B. 2 — Göttingen 1 44:27. Durlach 1 — Büdingen 1 41:37. M.T.B. 2 — Göttingen 1 37:23.

B-Klasse, Gr. 1.

R.T.B. 3 — T.B. Mühlburg 2 (R.T.B. n. angeh.). T.B. Beiertheim — Grünwinkel 1 47:48. R.T.B. 3 — Göttingen 2 48:22. T.B. Mühlburg 2 — T.B. Beiertheim 48:41. Göttingen 2 — Grünwinkel 1 48:40.

B-Klasse, Gr. 2.

M.T.B. 3 — Büdingen 3 35:48. T.B. Mühlburg 1 — Göttingen 1 32:31. M.T.B. 3 — T.B. Beiertheim 1 42:40. Polizei 2 — Daxlanden 1 47:27. M.T.B. 3 — T.B. Mühlburg 1 37:43. Göttingen 1 — Daxlanden 1 35:30. T.B. Mühlburg 1 — T.B. Beiertheim 1 51:38.

G-Klasse, Gr. 1.

M.T.B. 5 — Göttingen 2 50:51. R.T.B. 4 — T.B. Beiertheim 2 70:26. M.T.B. 5 — Daxlanden 25:41. R.T.B. 4 — Göttingen 1 50:32. T.B. Beiertheim — Daxlanden 2 46:72. R.T.B. 4 — M.T.B. 5 59:39.

G-Klasse, Gr. 2.

M.T.B. 4 — T.B. Durlach 2 48:33. Rintheim 2 — Büdingen 2 49:41. M.T.B. 4 — T.B. Mühlburg 2 42:55. T.B. Durlach 2 — Rintheim 2 45:41. Büdingen 2 — T.B. Mühlburg 2 42:47. M.T.B. 4 — Rintheim 2 56:54. T.B. Durlach 2 — Büdingen 2 52:30.

Die Mannschaften mit der höheren Punktzahl sind Sieger.

Radspport

Die Frühjahrskonferenz des Deutschen Rad- und Motorfahrerverbandes Concordia, Bezirk 89, Karlsruhe, fand am Sonntag, den 22. April, in Forchheim statt, woran sich die auswärtsigen Bezirksvereine und Vertreter beteiligten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Rein Suchen hilft — wenn die kleinen Kinder eines Tages die Milch nicht mehr trinken wollen. Wohl aber hilft ein altes Rezept: Salz Milch, halb R. K. n. e. r. s. M. a. l. z. k. a. f. f. e. Davon können die Kleinen nicht genug bekommen und — sie gedeihen prächtig dabei. 7522 Schriftliche Gutachten deutscher Ärzte empfehlen Kathreiners Malzkaffee.

Advertisement for furniture: Gediegene u. edle Möbel in neuzeitlichen Holz- und Stilarten. MÖBELHAUS OTTO JOST. Erbprinzenstrasse 2, neben Pianohaus Schweisgüt. Ratenkaufabkommen mit der Badischen Beamtenbank.



















# Jahresmarkt für Jung und Alt

Zugunsten des Karlsruher Kinderfolbades in Donaueschingen in der Stadt. Ausstellungshalle in Karlsruhe vom 28. April bis 5. Mai

## Im Zeichen der Wohltätigkeit.

Schon seit 8 Jahren vergnügt sich Jung und Alt auf dem Jahrmart in der Ausstellungshalle. Der Tag der Eröffnung brachte etwa 6000 Besucher. Bis Sonntag nacht um 1 Uhr hatten insgesamt 16000 Besucher die Pforten des Jahrmarkts passiert. Große Freude bereiten den Besuchern die zahlreichen Geschenke, die ihnen für den Eintrittspreis verabreicht werden.

Die Tombola findet allgemeinen Anklang. Daß einige tausend Gewinne ihre Wirkung nicht verfehlen, steht außerhalb jeden Zweifels. Überall konnte man kleinere und größere Gruppen beisammen stehen sehen, die Röllchen um Röllchen öffneten und mit Befriedigung feststellen konnten, daß schon wieder ein Gewinn ihr Eigentum geworden war. Große wertvolle

Gegenstände warten noch darauf, recht bald ihren neuen Besitzer kennen zu lernen, darum kauft Lose — die Freude hierüber kann und wird nicht ausbleiben.

### Das große Tanzturnier am Dienstag.

Der Tanz ist heute eine Sportangelegenheit — wie das Schwimmen, Tennisspielen usw. Ueberreibungen treten selbstverständlich auch hier auf. Refordjäger gibt es überall auf jedem Gebiet. Im vergangenen Jahre konnten sich die veranstalteten Tanzturniere eines recht zahlreichen Besuches erfreuen. Es wäre zu hoffen und zu wünschen, daß die Bevölkerung an der Austragung der

### Meisterschaft von Karlsruhe

wiederum denselben Anteil nimmt. Das erhöhte Podium kommt damit allen Besuchern der großen Halle zum ersten Male zu seiner wirk-

lichen Geltung — denn keiner braucht sich zu fieren oder zu reden. Niemand braucht auf Tisch oder Stühle zu stehen — von jedem Platz, auch vom hintersten, können die Tanzvorführungen genauestens beobachtet werden. Beginn des Turniers abends 10 Uhr; es wird in vier Klassen um die Ausscheidung gehen. Der Gauleiter des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes e. B. Berlin, Kurt Großkopf-Karlsruhe, ist wiederum Leiter des Turniers. Als oberstes Schiedsgericht fungieren Banddirektor Göttinger, Frau Garbisch, Kunstmalers Hensling, Juwelier Meier, Oberbauinspektor Müller, Dr. Paull und Frau Vogel-Wittmann. Die Turnierkapelle Willot ist in Karlsruhe nicht unbekannt. Nur einige Preise, die für die Sieger aus dem Turnier von verschiedenen Karlsruher Firmen gestiftet wurden, seien erwähnt: Wertvolle Pelze, Damentaschen, Tisch- und andere Lampen, Ma-

jositagegegenstände und vieles andere mehr. Es darf erwartet werden, daß dieses Tanzturnier zum

### gesellschaftlichen Ereignis

wird.

Aber auch im Kabarett stehen außergewöhnliche Darbietungen bevor. Fast sämtliche Mitwirkende an diesem Abend sind Mitglieder unseres Badischen Landesbühnenvereins, Emmy Seiberlich, Karlheinz Böber, Paul Müller, Hermine Ziegler, Josef Frohmann-Schnauffer, Selma Mangel und Fritz Renio.

Außerdem singt Gertha Münch und tanzt Herbert Keller, der Maler.

In der Bar kann von 8—1 Uhr getanzt werden. Auf dem Kinderspielplatz wird sich von 3—7 Uhr die Jugend tummeln.

## Hermann Metzger

Zimmergeschäft KARLSRUHE-BEIERTHEIM  
Marie-Alexandrastr. 47 - Tel. 2729

Erbauer fast sämtlicher Karlsruher Ausstellungen  
Gold-Medaillen 1907 u. 1924 nebst höchsten Auszeichnungen

Dekorations-  
Malergeschäft  
**Gerber & Knobloch**

Adlerstraße 26  
Telephon 6319

**REKLAME - ANSTRICH -  
DEKORATION**

## Wilhelm Aregast

Kunst- und Bauschlosserei  
Karlsruhe i. B. - Adlerstr. 27  
Telephon 2051

Apparatebau - Dreherei  
Eisenkonstruktionen  
Laden- und Schaufenster-  
Einrichtungen  
Markisen  
Reparaturen aller Art

Versäumen Sie nicht

die

## Möbi- Olivöllöl

im



Möbelhaus  
**Carl Olög. Moweg**  
Marktplatz zu besuchen!

Verkauf von

## Hensel's Würstchen

auf dem  
Jahrmart

Telefon 3191

# Trinkt Fürstenberg-Bräu

Telefon 3191



**Den Ozean überfliegen**  
ist eine Höchstleistung

**Emmericher Kaffee**  
ist es auch  
Er übertrifft alle Erwartungen.

Alle Preislagen: RM. 5.—, 4.90, 4.40, 4.—, 3.60, 3.20, 2.80

**Emmericher Waren-Expedition**  
Kaiserstraße 152    Telefon 1500

— und doch gibt es noch ein Mittel, Ihren leidenden Füßen zu helfen,

Reformhaus „Alpina“  
P. HANISCH  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 32



wenn auch alle Ihre bisherigen Versuche mit sogen. „Plattfußeinlagen“ vergeblich waren.

**Supinator**  
die schmiegsame, anpassungsfähige Fußbrücke — wird nach sorgfältiger Prüfung Ihrer Füße im May-Fußspiegel entsprechend der Stellungs- oder Formenveränderung — durch geprüfte Supinator-Fuß-Spezialisten genauestens verpaßt.  
Supinator hat Hunderttausenden geholfen.  
Supinator hilft auch Ihren Füßen! Machen Sie sofort einen Versuch, er ist für Sie unverbindlich.

Vom 30. April bis 5. Mai ist eine geprüfte Supinator-Schwester von der Frankfurter Zentrale anwesend.

### Kein indisches Märchen!

Echte Vitamine und lebendige Joghurtbakterien vereinigt in Dr. Klebs

## Vitajocur-Tabletten

beseitigen Fäulnisbakterien und chronische Verstopfung, kräftigen die Hormonbildung, wohlschmeckend, ungiftig. Unsere Tabletten und Fermente für Joghurt und Kefir sind seit 17 Jahren bei Verdauungsleiden glänzend begutachtet.

Dr. E. Klebs Joghurtwerk, München, Schillerstraße 29  
Zu haben in Apoth., Droger., Reformgesch. — Drucksachen kostenlos.

Abonnenten berücksichtigen bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“

# Nur nicht mit Gewalt



vorgehen, das schadet der Wäsche. Erst einweichen, dann waschen! Aber mit Burnus einweichen, in kaltem oder besser badwarmem, nie heißem Wasser. Mit halber Arbeit haben Sie dann am Waschtage eine blendend weiße, auffallend griffige Wäsche. Die Schmutzbrühe nach dem Einweichen zeigt Ihnen die verblüffende Wirkung des absolut unschädlichen

Organischen  
Wäsche-Einweichmittels

# BURNUS

1 kl. Patrone für 30 Liter Wasser 25 Pfg.  
1 gr. " " 100 " " 60 "

## Kohlen Koks Briketts Brennholz

### Carl August Niefen & Co.

Kohlenhandels-gesellschaft  
Kaiserstraße 148, II.  
Fernsprecher 5164 / 5165 / 5506



Im Konzerthaus spricht am Montag, den 7. Mai, abends 8 Uhr der Spitzenkandidat der Deutschen (lib.) Volkspartei

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

Thema: „Reicht die Hände zum Wiederaufbau“

Eintritt frei!

Aussprache!

Deutsche (lib.) Volkspartei

Ortsgruppe Karlsruhe i. B.

Eintrittskarten in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 215, 2. Stock



Gartenbauverein Karlsruhe

Mittwoch, d. 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrenck, Badstraße Monatsversammlung...

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorrädern etc. werden gut und billig ausgeführt. Franz Mappes, Tel. 6207, Kaiserstr. 173



Besuchstaschen

nicht mehr ganz frisch, vom letzten Jahr, habe ich in Serien eingeteilt und stelle sie weit unter Preis zum Verkauf

Table with 5 columns: Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV, Serie V. Prices range from 0.75 to 4.50.

Die Taschen sind zur Ansicht offen aufgelegt. Bitte um unverbindliche Besichtigung!

Geschenkhause WOHLSCHLEGEL

Kaiserstraße 173

Klavierstimmen

übernimmt Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstraße 4, Telefon 1711

Spezialhaus für Raumausstattung

Dekorationsstoffe in allen modernen Stoffarten, einfarbig, gestreift, gemustert

Dekorationen

Anfertigung nach neuesten Entwürfen. Bei Einkauf von Stoffen Schnittmuster zur Verfügung

PAUL SCHULZ, Waldstraße 33, gegenüber d. Colosseum

Colosseum

Heute Dienstag abend 8 Uhr Erstaufführung der Brasilianischen Exoten - Schau - Revue

mit der Indianerprinzessin Sascha Morgowa, den franz. Pat u. Patachondarstellern René und José, dem mexikan. Tänzerpaar Bilamone u. Daysy, Miß Wissel, die Königin der Luft, Mme. Cleopatre mit ihren Riesenschlangen. Künstl. Gesamtleitung: Signore Prof. C. W. Doorlay, Barcelona.

Die Revue-Schau der fünf Erdteile. Zum ersten Male in Deutschland, das Ensemble gastiert z. Z. mit grandiosestem Erfolg in Paris

Badische Lichtspiele

Konzerthaus, Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. Mai 20.15 Uhr, Mittwoch auch 16 Uhr

„Samba“

Der Held des Urwaldes. Aus dem Reich des Königs der Könige von Aethiopien. Musikbegleitung: Polizeikapelle, Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße

Jahremarkt für Jung u. Alt

Städtische Ausstellungshalle Karlsruhe

Heute Dienstag

3 bis 7 Uhr: Konzert, Kinderbelustigungen, 8 bis 1 Uhr: Konzert und Tanz, 1/2 9 Uhr: Großes Tanz-Turnier (Meisterschaft von Karlsruhe), 1/2 9 und 1/2 11 Uhr: Kabarett

EIS! EIS!

Zum Abonnement ladet freundlichst ein

Richard Haas

Telefon 5667 // Hirschstraße 31

Abonnement kann täglich beginnen.

Kurs zur Erlernung erster Hilfeleistungen in Krankheits- und Unglücksfällen.

Theoretischer u. praktischer Unterricht Kaiser-Allee 10. Beginn: Montag, den 7. Mai, abends 8 Uhr. Anmeldungen im Badischen Frauenverein, Kaiser-Allee 10, täglich v. 9-12 u. 3-6 Uhr, mündlich oder schriftlich. Auskunft daselbst. Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe.

la Norddeutsche Gutsfleischwaren

- List of products and prices: 42mal prämiert, Wacholderessenz, El. Frühstückschinken, etc.

Anzüge

nach Maß, aus schönen, modernen Qualitätsstoffen, mit einmaliger Anprobe, komplett RM. 62.-, 72.-, 78.-. Nur bei Färber, Kaiserstr. 109 im Hof.

Bitte verlangen Sie meine Spezialität

Est. Deutscher Weinbrand

eigener Abfüllung gut und preiswert

CARL ROTH DROGERIE

TELEFON 6180 6181

Advertisement for Citrovaniile with image of a woman's face and text: Neuralgie? dann Citrovaniile IN APOTHEKEN

Im Neuanfertigen von Steppdecken u. Daunendecken empfiehlt sich Paula Schneider, Karlsruhe, Adlerstr. 5.

Large advertisement for Gebr. Kayser's Ausnahmestage, featuring a woman's image and text about chocolate and coffee.

Advertisement for Feurich PIANO, featuring an image of a piano and text about quality and price.

Advertisement for Sommerprossen, featuring text about health benefits and contact information.

Advertisement for Zapetengeschäft Joseph Münch, featuring text about clothing and contact information.

Eis! Eis!

liefert im Abonnement bei prompter Bedienung u. billigsten Preisen

Carl Pfefferle

Erbprinzenstraße 23, Telefon 1415

Will das Brautpaar glücklich sein, kauft Möbel nur bei Freundlich ein Karlsruhe, Kronenstraße 37/39

Patente Beratung und Bedienung! Büro Kleyer, Karlsruhe, Amalienstraße 4, Telefon 1303

H. Maurer Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstr.

Mietpianos zu günstigen Bedingungen

Wählt zur schnellen Anfertigung von Vervielfältigungen Schreibmaschinenarbeiten Propaganda Korrespondenzen Übersetzungen

Hebelstraße 1 parterre (neben Cafe Roland) befindl. Schreibbüro Dilzer! Telefon 5614

Ein Zwiebelpräparat ist Paul Kneifels „Santinkur“ dieses hat sich seit über 60 Jahren bei Zahnl., Gaumenschwamm und Gaumengeschwulst bewährt...

Pfannkuch

In unserer 12940 Spezial- Tischabteilung!

am Marktplatz. Feinmarinaden Gabelheringe: „Rieser Stolz“ in versch. Sorten. Dose 1.25 65.

Kollmops und Stiefelstücke in Majonaisse u. Remouladentunne Dose 2.- 1.20 75.

Seringe in Tomaten Dose 90. 75. 40.

Feinst. Seeaal in Sauce 2 Pfd.-Dose 1.40

Gabelbissen 1 Str.-Dose 1.25

Ostseefarbenen div. Gabelbissen in Gläsern Glas 85.

Salm in Dosen Lachs in Dosen Gelfarbenen von 32. an Fleischsalat Feiningsalat Lachschnitzel Majonaisse.

Pfannkuch

Arabisches Kaffee ROEDERER Korallen-Grotte: Tanz

Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße.